

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 3
Bereich: Kämmerei
Bearbeitet von: Heiko Erner

Siegen, 14.08.2023

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss 23.08.2023

Rat 06.09.2023

Kurzbezeichnung:

Bericht über den Haushaltsvollzug 2023

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.06.2023 zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

1. Ergebnisplan

Nachstehend wird ein Bericht über die Abwicklung der Haushaltswirtschaft 2023 zum Stand 30.06.2023 vorgelegt und gleichzeitig, auf Grundlage des derzeitigen Erkenntnisstandes, eine Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis vorgenommen. Der Haushalt 2023 wurde vom Rat der Stadt am 22.02.2023 mit folgenden Eckwerten im Ergebnisplan beschlossen:

Ertrags- und Aufwandsarten in €	ANSATZ 2023
Ordentliche Erträge	363.725.800
Ordentliche Aufwendungen	374.366.750
Ordentliches Ergebnis	-10.640.950
Finanzerträge	5.386.800
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.498.600
Finanzergebnis	-111.800
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-10.752.750
Außerordentlicher Ertrag	11.018.000
Jahresergebnis	265.250

Das eigentliche Defizit beträgt also rd. -10,8 Mio. €. Nur durch den außerordentlichen Ertrag, der den prognostizierten „Corona/Ukraine-Schaden“ enthält, wird ein ausgeglichener Haushalt (Überschuss: knapp 0,3 Mio. €) erreicht.

Derzeit sind folgende wesentliche Veränderungen gegenüber den Planwerten zu erwarten:

1.1 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit

1.1.1 Erträge

Die Haushaltsansätze bei der Einkommens- als auch bei der Umsatzsteuer werden wahrscheinlich nicht erfüllt werden können. Hier ist in Summe mit Mindererträgen von ca. 1 Mio. € zu rechnen. Demgegenüber wird der Haushaltsansatz bei der Gewerbesteuer jedoch übererfüllt. Bei der **Gewerbesteuer** beträgt das momentane Anordnungs-Soll mehr als 90 Mio. € und liegt damit um rd. 14 Mio. € über dem Haushalts-Soll.

Auch bei den Erträgen aus dem **Familienleistungsausgleich** werden rd. 0,25 Mio. € mehr erzielt.

In einigen Bereichen sind Mindererträge zu erwarten, wie z.B. im Bereich der **Verwaltungsgebühren für Bauanträge**. Hier sind aufgrund der gestiegenen Zins- und Baukosten und damit geringeren Anzahl von Bauanträgen Mindererträge von voraussichtlich 250 T€ zu erwarten.

Im **sozialen Bereich** kommt es sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwandsseite zu erheblichen Ansatzüberschreitungen. Hier werden ca. 1,1 Mio. € Mehrerträge für die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA) sowie geschätzte Mehrerträge von 1,7 Mio. € resultierend aus zu berücksichtigenden Landeszuweisungen und FlüAG-Pauschalen erwartet.

Die **Gewinnabführung SVB** wird in 2023 (nach Abzug der Kapitalertragsteuer) mit einem Mehrertrag von 0,4 Mio. € abschließen.

In Summe ergeben sich Mehrerträge von **rd. 16,5 Mio. €**.

1.1.2 Aufwendungen

Bedingt durch das Plus bei der Gewerbesteuer fallen die Aufwendungen für die **Gewerbesteuerumlage** um rd. 1,0 Mio. € höher aus.

Bei der **Gebäudebewirtschaftung** kann dieses Jahr trotz der gestiegenen Energiepreise von einem Minderaufwand von 0,7 Mio. € ausgegangen werden, da die Kostenexplosion nicht so hoch wie ursprünglich erwartet ausgefallen ist.

Erfreulich ist die Entwicklung im Bereich Abfallentsorgung. Da die kalkulierte Kostensteigerung bei den **Deponiegebühren** nur in geringem Umfang eingetroffen ist, kann von Minderaufwendungen von 0,6 Mio. € ausgegangen werden.

Im Bereich der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** wird es erfahrungsgemäß zu einer „pauschalen“ Einsparung von mindestens rd. 1,5 Mio. € kommen, die insbesondere aufgrund von verzögerten baulichen Maßnahmen eintritt.

Bei den **Personalaufwendungen** wird der Haushaltsansatz von rd. 85 Mio. € höchstwahrscheinlich nicht überschritten. Die Tarifierhöhung wurde größtenteils schon im Ansatz berücksichtigt. Zudem sorgen Personalverschiebungen und daraus resultierende Stellenvakanzen für einen auskömmlichen Ansatz.

Das Zinsniveau ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, weshalb deutlich höhere Ansätze geplant wurden. Aufgrund der positiven Liquiditätsentwicklung mussten deutlich weniger Kassenkredite in Anspruch genommen werden. Daher werden die **Zinsaufwendungen** um rd. 0,3 Mio. € bei den Kassenkrediten geringer ausfallen. Auch bei den Zinsen für Investitionskredite werden rd. 0,5 Mio. € Minderaufwendungen erwartet.

Im Bereich der **Straßenunterhaltung** ist mit Mehraufwendungen von rd. 0,4 Mio. € zu rechnen. Hauptsächlich hierfür sind vor allem die hohen Kostensteigerungen im Baugewerbe.

Bei der **Schülerbeförderung** wird es dieses Jahr voraussichtlich in Summe zu einem Mehraufwand von insgesamt ca. 0,1 Mio. € aufgrund gestiegener Preise kommen.

Die meisten Mehraufwendungen (ca. 2,3 Mio. €) werden im **sozialen Bereich** entstehen, die insbesondere aus den erhöhten Ausgaben für Integrationshelfer (0,6 Mio. €), eines erforderlichen Securitydienstes (0,3 Mio. €) sowie den gestiegenen Kosten für die Unterbringung der UMA (1,2 Mio. €) resultieren. Diese werden jedoch durch Mehrerträge relativiert werden. (s. Ziffer 1.1.1)

Mehraufwendungen sind zudem bei der Beteiligung Umlage **Krankenhausfinanzierung** von 0,2 Mio. € sowie für **Niederschlagungen** (Ausbuchung von Forderungen) in Höhe von 0,5 Mio. € zu erwarten.

In Summe ergeben sich Mehraufwendungen von **ca. 1,0 Mio. €**.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass das „Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit“ 2023 voraussichtlich um rd. 15,5 Mio. € besser als geplant (+ 4,8 Mio. €) abschließt.

1.2 Außerordentlicher Ertrag – „Corona/Ukraine-Belastung“

Aufgrund des Gesetzes zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie und dem Krieg gegen die Ukraine folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land NRW (NKF-CUIG) sind Mindererträge und Mehraufwendungen, die im direkten Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sowie dem Krieg in der Ukraine stehen, zu isolieren. Im Haushalt 2023 wurde eine Corona/Ukraine-Belastung von rd. 11 Mio. € etatisiert.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2023 ist die Summe der Haushaltsbelastungen infolge der COVID-19-Pandemie sowie des Krieges in der Ukraine zu ermitteln. Die enormen Mehrerträge bei der Gewerbesteuer werden

dazu führen, dass in 2023 voraussichtlich keine pandemie- oder kriegsbedingte Haushaltsbelastungen gemäß NKF-CUIG zu buchen sind. Dies würde auch eine Entlastung der Haushalte ab 2026 bedeuten.

in Mio. €	Ansatz 2023	Voraussichtliches Jahresergebnis	Differenz
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-10,7	4,8	15,5
Außerordentlicher Ertrag	11,0	0	-11,0
Jahresergebnis	0,3	4,8	4,5

Aus heutiger Sicht wird das prognostizierte Jahresergebnis um etwa 4,5 Mio. € besser ausfallen als geplant. (Prognose: + 4,8 Mio. €)

Dabei ist zu beachten, dass gerade die Prognose bei der Gewerbesteuer natürlich risikobehaftet ist. Zudem können die notwendigen Jahresabschlussbuchungen (z. B. Abschreibungen, Zuführungen zu Rückstellungen, etc.) das prognostizierte Jahresergebnis noch stark beeinflussen.

2. Finanzplan

Das **planmäßige Defizit** des Finanzplans beträgt im Haushaltsjahr 2023 rd. **9 Mio. €**. Von besonderer Bedeutung ist die **Investitionstätigkeit**. Am 07.08.2022 ergibt sich folgendes Bild:

in Mio. €	HH-Soll 2023	Übertragung aus 2022	Summe	angeordnet	Vormerkungen	offen
investive Einzahlungen	21,1		21,1	9,1		12,0
investive Auszahlungen	47,3	23,3	70,7	11,3	26,5	32,8

Das Investitionsvolumen 2023 beträgt rd. **70,7 Mio. €**. Die gebundenen Mittel betragen rd. **38 Mio. €**. Folglich wurden aktuell rd. **54 % der Auszahlungsmittel** bewirtschaftet.

Die Kreditermächtigung 2023 beträgt rd. 26 Mio. €. Da im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2022 eine Übertragung der verfügbaren Kreditmittel i. H. v. rd. 10 Mio. € vorgenommen wird, ergibt sich somit eine Gesamtermächtigung von rd. 36 Mio. €. In 2023 wurde bisher kein Investitionskredit aufgenommen.

Der Liquiditätsbedarf der Stadtkasse zur Sicherstellung der dauernden Zahlungsfähigkeit (**Kassenkreditbestand**) lag am 07.08.2023 bei rd. 190 Mio. €. Auch anhand dieses Wertes wird die positive Entwicklung des Ergebnisplanes deutlich (Vergleich Kassenkreditbestand zum 07.08.2022: rd. 212 Mio. €; zum 31.12.2022: 196,4 Mio. €). Die für 2023 vorgesehene zusätzliche Aufnahme von Kassenkrediten in Höhe von rd. 9 Mio. Euro wird aus heutiger Sicht nicht erforderlich sein.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

In Vertretung

gez.

Wolfgang Cavelius
Stadtkämmerer

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.